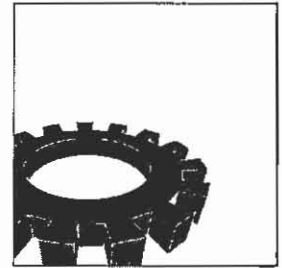


**Zentralverband der Ingenieure
im öffentlichen Dienst in Bayern e.V.**

Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Lexau
Weiherweg 4, 94486 Osterhofen

E-Mail: info@zvi-bayern.de
Internet: www.zvi-bayern.de

ZVI



Zentralverband
der Ingenieure im
öffentlichen Dienst
in Bayern e.V.

PER E-MAIL

Frau Ausschussvorsitzende
Ingrid Heckner MdL
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

München, den 08.10.2012

**Doppelhaushalt 2013/14;
Bereitstellung von Sondermitteln für Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern**

**Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,
liebe Frau Heckner,**

bitte erlauben Sie mir, dass ich Sie in dieser wichtigen und angesichts der laufenden Beratungen des Doppelhaushalts 2013/14 im Landtag **besonders eilbedürftigen Angelegenheit** um Unterstützung bitte.

In unserem Gespräch am 18.04.2012, an dem auch der Ausschussvorsitzende Oliver Jörg MdL, Herr Seidenath MdL, Herr MDgt Hüllmantel, Ihr Fraktionsmitarbeiter, Herr Drexl und Herr Schöfer teilnahmen, wurde uns mitgeteilt, dass im Rahmen des Doppelhaushalts 2013/14 die 2. Stufe der Dienstrechtsreform mit einem umfangreichen Stellenhebungspaket umgesetzt werden soll. Herr MDgt Hüllmantel hat damals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das FM davon ausgehe, dass die Ressorts die zusätzlichen Mittel auch gezielt für eine Verbesserung des Zugangs zur 4. Qualifizierungsebene einplanen würden und dass dies sicherlich auch den Diplom-Ingenieuren (FH) zu Gute käme. Sie haben uns versichert, dass Sie bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2013/14 die Verbesserungen im Ingenieurbereich sehr genau im Auge behalten würden, um ggf. korrigierend eingreifen zu können.

In unserem 4-Augen-Gespräch am 22.05.2012 haben Sie mir zudem empfohlen, im Rahmen einer Eingabe Stellenhebungen für Diplom-Ingenieure (FH) zu beantragen. Der ZVI Bayern (Az. HA.0961.16), die AGU (Az. HA.0979.16), die AgN (Az.

HA.1022.16) und der VIL sind Ihrer Anregung gefolgt. Die Eingaben sollen am 08.11.2012 im Haushaltsausschuss behandelt werden.

Bisher enthält der Entwurf des Doppelhaushalts 2013/14 nur wenige Beförderungsmöglichkeiten für Diplom-Ingenieure (FH). Wir konnten bisher - unter Berücksichtigung von wegfallenden Stellen der 4. Qualifizierungsebene - nur eine zusätzliche Stelle für einen Wechsel der Qualifizierungsebene finden (s. gelbe Markierungen).

Eine Auswertung der für unsere Mitglieder wichtigsten Bereiche hat, vereinfacht dargestellt, Folgendes ergeben:

1. Umweltbeamte bei den Landratsämtern (Kap. 03 09 / Tit. 422 01)

2 zusätzliche A13-Stellen

18 zusätzliche A12-Stellen

→ Für die **341 Diplom-Ingenieure (FH)** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene**. Es gibt auch keine zusätzlichen A13 + AZ-Stellen.

2. Umweltbeamte bei den Regierungen (Kap. 03 08 / Tit. 422 01)

1 zusätzliche A13-Stelle

2 zusätzliche A12-Stellen

→ Für die **75 Diplom-Ingenieure (FH)** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene**. Es gibt auch keine zusätzlichen A13 + AZ-Stellen.

3. Ämter für Ländliche Entwicklung (Kap. 08 30 / Tit. 422 01)

2 zusätzliche A13+AZ-Stellen

1 zusätzliche A13-Stelle

11 zusätzliche A12-Stellen

→ Für die ca. **470 technischen Beamten der 3. Qualifizierungsebene** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene**.
Im Gegenteil, künftig wird es 8 A14-Stellen weniger geben.

4. Gewerbeaufsicht bei den Regierungen (Kap 10 30 / Tit. 422 01)

6 zusätzliche A13-Stellen

3 zusätzliche A12-Stellen

→ Für die **253 Diplom-Ingenieure (FH)** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene**. Es gibt auch keine zusätzlichen A13 + AZ-Stellen.

5. Vermessungsämter (Kap. 06 22 / Tit. 422 01)

11 zusätzliche A13+AZ-Stellen

1,75 zusätzliche A13-Stellen

7 zusätzliche A12-Stellen

→ Für die rd. **508 technischen Beamten der 3. Qualifizierungsebene** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene.**
Im Gegenteil, künftig gibt es 1 A15- und 4 A14-Stellen weniger.

6. Landesamt für Vermessung und Geoinformation (Kap. 06 21 / Tit. 422 01)

5 zusätzliche A14-Stellen

1 zusätzliche A12-Stelle

2 zusätzliche A11-Stellen

→ Für die rd. **177 technischen Beamten der 3. Qualifizierungsebene** gibt es **5 zusätzliche Möglichkeiten, die für einen Wechsel der Qualifizierungsebene genutzt werden können.** Es gibt keine zusätzlichen A13 und A13+AZ-Stellen.

7. Staatliche Bauämter (Kap. 03 80 / Tit. 422 01)

8 zusätzliche A13+AZ-Stellen

7 zusätzliche A13-Stellen

→ Für die rd. **847 Diplom-Ingenieure (FH)** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene.** Im Gegenteil, künftig gibt es **zwar 2 zusätzliche A14-Stellen, dafür gibt es aber 3 A15-Stellen weniger.**

8. Wasserwirtschaftsämter (Kap. 12 77 / Tit. 422 01)

4 zusätzliche A13-Stellen

→ Für die rd. **336 Diplom-Ingenieure (FH)** gibt es **keine zusätzlichen Möglichkeiten zum Wechsel der Qualifizierungsebene.** Es gibt auch keine zusätzlichen A13+AZ-Stellen.

9. Landesamt für Umwelt (Kap. 12 09 / Tit. 422 01)

10 zusätzliche A14-Stellen

→ Für die rd. **151 Diplom-Ingenieure (FH)** gibt es **10 zusätzliche Möglichkeiten, die für einen Wechsel der Qualifizierungsebene genutzt werden können.** Es gibt keine zusätzlichen A13 und A13+AZ-Stellen.

Fazit:

Die Stichprobe ergibt, dass es für die untersuchten Bereiche mit insgesamt **3.158** Beamten der 3. Qualifizierungsebene (67 % des Gesamtbestandes) lediglich **eine zusätzliche**

Möglichkeit für einen Wechsel der Qualifizierungsebene geben wird. Es werden zwar insgesamt **17** Wechselmöglichkeiten in die 4. Qualifizierungsebene geschaffen, gleichzeitig werden jedoch **16** Wechselmöglichkeiten gestrichen.

Spürbare Verbesserungen bezüglich des Zugangs zur 4. Qualifizierungsebene gibt es lediglich im Landesamt für Vermessung und Geoinformation sowie im Landesamt für Umwelt.

Ursachen:

Der Grund für den extrem schlechten Zugang von Diplom-Ingenieuren (FH) zur 4. Qualifizierungsebene liegt im massiven Stellenabbau im Bereich der technischen Verwaltungen. Während es 1990 noch **12.250** staatliche Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern gab, sind es aktuell noch **10.820**, die bis 2031 weiter auf **9.326** abgebaut werden sollen. Dies entspricht einem Abbau von **23,9 %**.

Der Stellenabbau erfolgt schwerpunktmäßig in der 4. Qualifizierungsebene. Im Jahr 1990 gab es noch **3.068** Beamte, die von derzeit **2.751** Beamten weiter auf **1.989** Beamte im Jahr 2031 reduziert werden sollen. Dies entspricht einem Abbau von **35,2 %**.

In der 3. Qualifizierungsebene gab es 1990 noch **5.400** Beamte, die von aktuell **4.830** Beamten auf **4.423** Beamte im Jahr 2031 reduziert werden sollen. Dies entspricht einem Abbau von **18,1 %**.

Durch den Personalabbau im Ingenieurbereich reduzieren sich die Personalkosten bis 2031 um **181 Mio. €/Jahr (25 %)**.

Mit dem Stellenabbau ist auch eine Zusammenlegung von Ämtern verbunden. Beispielsweise gibt es statt **51** Bauämtern nur noch **22** sowie statt **24** Wasserwirtschaftsämtern nur noch **17**. **Hierdurch werden bisher die Karrierechancen von staatlichen Ingenieuren erheblich und nachhaltig beeinträchtigt!**

Der von der Staatsregierung und dem Landtag beschlossene Stellenabbau hat einen extrem kleinen Einstellungskorridor in der 4. Qualifizierungsebene zur Folge. Das Ziel, eine ausgewogene Altersstruktur sicher zu stellen, führt zu einer weiteren Verringerung der Möglichkeiten von Diplom-Ingenieuren (FH), in die 4. Qualifizierungsebene aufzusteigen.

Weiteres Vorgehen:

Die langjährigen Ziele der Bayerischen Staatsregierung sowie des Bayerischen Landtags, die Karrierechancen für Diplom-Ingenieure (FH) zu verbessern (z.B. LT-Drs. 12/10334, 12/10335, 13/6534, Beschluss des Ministerrates vom 12.12.1995, Würdi-

gungsbeschluss des Hochschulausschusses vom 13.10.2010, Az. HO.0141.10) sowie auf den demografischen Wandel vorbereitet zu sein, erfordern rasches Handeln. Die Mitglieder des ZVI Bayern empfehlen daher dringend, dass Berücksichtigungsbeschlüsse zu den vorliegenden Eingaben gefasst werden.

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

wir bitten Sie zudem, zu den Einzelplänen der Ressorts, die Diplom-Ingenieure (FH) beschäftigen, Änderungsanträge Ihrer Fraktion zu initiieren, um den im Rahmen des Neuen Dienstrechts angekündigten verbesserten Wechsel der Qualifizierungsebene zu ermöglichen.

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung auch, dass es eine Vielzahl von Diplom-Ingenieuren (FH) gibt, denen die Eignung für die modulare Qualifizierung zuerkannt wurde, die jedoch mangels Stellen in der 4. Qualifizierungsebene nicht zugelassen werden.

Die Umsetzung des Beschlusses, mit dem erreicht werden sollte, dass 10 % der Stellen der 4. Qualifizierungsebene mit „Aufstiegsbeamten“ zu besetzen sind, hätte dazu führen müssen, dass es **307** Diplom-Ingenieure (FH) im höheren Dienst gibt. Tatsächlich sind es nur ca. **110**.

Es ist an der Zeit, dass den vielen wohlwollenden Beschlüssen endlich Taten folgen!

Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung danke ich Ihnen im Voraus sehr herzlich und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihr

Rüdiger Lexau
Vorsitzender